

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 140 (1989)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STRATMANN, J.:

Ausländeranbau in Niedersachsen und den angrenzenden Gebieten — Inventur und waldbaulich-ertragskundliche Untersuchungen

(Schriften aus der Forstl. Fak. der Universität Göttingen und der Niedersächsischen Forstl. Versuchsanstalt, Band 91)

20 Abb., 1 Tab., 131 Seiten, J. D. Sauerländer, Frankfurt a. M., 1988, Kart. DM 19.—

Rund 100 Jahre ist es her, dass die Vorgängerinnen der Niedersächsischen Forstlichen Versuchsanstalt, die Preussische und die Braunschweigische Forstliche Versuchsanstalt, mit Versuchen zum Anbau fremdländischer Baumarten begannen. Die Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt nahm dies zum Anlass, in den Jahren 1979 bis 1982 die vorhandenen fremdländischen Baumarten und ihre Anbaufläche in Niedersachsen und den angrenzenden Gebieten zu erfassen und in zahlreichen Anbauflächen waldbauliche und ertragskundliche Untersuchungen durchzuführen. Nicht miterfasst wurden Douglasie, Japanlärche und Schwarzkiefer, die bereits als sehr gut eingeführt gelten. Die Fläche, die von den übrigen 33 exotischen Baumarten in Niedersachsen eingenommen wird, beträgt 2,5 Promille der Gesamtwaldfläche. Davon sind 70% Nadelhölzer und 30% Laubhölzer, wobei 99% der Laubholzfläche auf Roteiche entfallen.

Die Beschreibung der 33 untersuchten fremdländischen Baumarten beschränkt sich nicht nur auf die Darstellung der waldbaulichen und ertragskundlichen Aufnahmeergebnisse; je nach Bedeutung der Baumart wird mehr oder weniger ausführlich auf die Verhältnisse im Herkunftsgebiet eingegangen. Für jede der untersuchten Baumarten wird zudem eine Bewertung der Anbaueignung vorgenommen, die die waldbaulichen und ertragskundlichen ebenso wie die holztechnologischen Eigenschaften berücksichtigt. Bewertet wird auch, ob die Baumart Eigenschaften aufweist, die unseren einheimischen Arten fehlen. Unter diesen Aspekten erwiesen sich nur die folgenden 12 Baumarten als für Niedersachsen geeignet: *Abies grandis*, *Abies procera*, *Cryptomeria japonica*, *Juglans nigra*, *Larix kaempferi*, *Picea omo-*

rica, *Picea sitchensis*, *Pinus nigra*, *Pinus strobus* (nur kleinflächig, Blasenrost!), *Quercus rubra*, *Thuja plicata* und *Tsuga heterophylla*.

Bei aller Verschiedenheit der Standorte sind die Resultate auch für die Schweiz interessant und teilweise auf Mittelland-Verhältnisse übertragbar. Deutlich verschieden sind lediglich die Verhältnisse in den Voralpen, den Alpen und auf der Alpensüdseite, wo eigene Versuche für gültige Aussagen nötig wären und wo ertragskundliche oder holztechnologische Eigenschaften kaum entscheidend für oder gegen den Anbau einer fremdländischen Baumart sein dürften.

Die vorliegende Publikation enthält eine Fülle von Informationen; sie ist daher allen zu empfehlen, die sich für fremdländische Baumarten interessieren.

A. Bürgi